

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um seinen ehemaligen Nationalspieler

Leo Wilden (Köln)

der am 5. Mai 2020 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Der talentierte Abwehrspieler kam für die deutsche Nationalmannschaft in der Zeit zwischen 1960 und 1964 zu insgesamt 15 Länderspieleinsätzen und gehörte 1962 zum DFB-Aufgebot für die Weltmeisterschaft in Chile.

Bereits im Jahr 1958 kam er zum 1. FC Köln, bei dem er schnell zu einem Bestandteil in der Abwehr wurde und insgesamt 245 Pflichtspiel-Begegnungen bestritt. Der Verteidiger spielte bis 1966 für den FC, mit dem er in den Spielzeiten 1961/1962 und 1963/1964 auch die ersten beiden Deutschen Meisterschaften der Vereinsgeschichte holte. Zudem wurde er mit den Kölnern dreimal Deutscher Vizemeister (1960, 1963, 1965) und gewann von 1960 bis 1963 viermal in Folge die Westdeutsche Meisterschaft.

Leo Wilden ließ seine Karriere ab 1966 beim rheinischen Rivalen Bayer 04 Leverkusen ausklingen, blieb seinem Herzensverein, dem 1. FC Köln, aber stets verbunden. Von 1995 bis 2010 war er Mitglied im Sport- sowie Vereinsbeirat.

Mit Leo Wilden haben wir nicht nur einen großartigen Fußballer verloren, sondern auch einen sympathischen Menschen, der stets ein Vorbild war und dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Heike Ullrich
Generalsekretärin

DFB-BUNDESTAG

Ergänzung der DFB-Satzung

Im Nachgang zum DFB-Bundestag am 11. März 2022 in Bonn hat das DFB-Präsidium in seiner Sitzung am 29. April 2022 in Dortmund beschlossen, § 47 der DFB-Satzung wie folgt zu ergänzen:

§ 47

Ausschüsse

Aufgaben und Zusammensetzung

(...)

Die Mitglieder des Präsidiums können an den Sitzungen der Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen.

Das Präsidium kann Ausschüsse um zusätzliche Mitglieder mit beratender Stimme erweitern.

(...)

DFB-PRÄSIDIUM

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat die DFB-Verdienstnadel an folgende Persönlichkeiten verliehen:

Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern:
Karl B r u h s (Rostock), Willi D r e w s (Goldberg).

Fußball-Verband Mittelrhein:
Konrad B o h n e n (Heinsberg).

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband:
Klaus B i s c h o f f (Oldenburg), Klaus L e h n e r t (Wöhrden), Hans-Joachim S a h l i n g (St. Michaelisdonn), Wilfried S c h m i d t (Horst).

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen:
Bernd B ö m e l b u r g (Olfen), Dirk K r ü m p e l m a n n (Gütersloh), Ernst Albrecht K u h l m a n n (Lage), Manfred M e l c h e r (Borchen), Klaus S c h a r f (Meinerzhagen).

Berufungen

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 29. April 2022 in Dortmund den Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes, Bernd N e u e n d o r f, zum neuen Vorsitzenden der Jury des Julius Hirsch Preises berufen. Außerdem wurde Donata H o p f e n, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Deutschen Fußball Liga, als Vertreterin der DFL in dieses Gremium berufen.

In seiner Sitzung am 29. April 2022 in Dortmund hat das DFB-Präsidium Willi H i n k zum Direktor der Direktion „Amateurfußball und Entwicklung“ berufen. Damit wurde die Vakanz beendet, die entstanden war, als Heike U l l r i c h im Nachgang des DFB-Bundestags 2022 durch das DFB-Präsidium zur DFB-Generalsekretärin berufen wurde. Bis dahin hatte sie als Direktorin der Direktion „Verbände, Vereine und Ligen“ (jetzt „Amateurfußball und Entwicklung“) amtiert. Willi Hink hatte die Direktion bereits kommissarisch geleitet, weil Heike Ullrich nach dem Ausscheiden von Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius dessen Aufgaben als oberster hauptamtlicher DFB-Mitarbeiter übernommen hatte.

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 29. April 2022 in Dortmund den langjährigen Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts, Hans E. L o r e n z, zum neuen Anti-Korruptions-Beauftragten des Deutschen Fußball-Bundes berufen. Er tritt die Nachfolge von Herbert R ö s c h an, der dieses Amt seit November 2013 innehatte. Nach dem Ordentlichen DFB-Bundestag am 11. März 2022 in Bonn war der Posten vakant.

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 29. April 2022 in Dortmund weitere Mitglieder in verschiedene Ausschüsse des DFB berufen. So komplettieren den Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball Siegfried D i e t r i c h und Sebastian K m o c h als Vertreter des Ausschusses Frauen-Bundesligen, Markus H i r t e den DFB-Jugendausschuss als Vertreter der Sportlichen Leitung sowie die Spielleiterin der 2. Frauen-Bundesliga, Marianne F i n k e - H o l z, den Ausschuss Frauen-Bundesligen und den Ausschuss für Beachsoccer, Freizeit- und Breitensport. In dieses Gremium wurde auch Andreas K u p p e r als Vertreter des DFB-Jugendausschusses berufen.

In der gleichen Sitzung hat das DFB-Präsidium auch die Nominierungen der verschiedenen Kommissionen des Deutschen Fußball-Bundes vorgenommen.

So ist Thomas B e r g m a n n Vorsitzender und Vertreter des Präsidiums der Anti-Doping-Kommission. Weiterhin gehören diesem Gremium Dr. Karl-Heinrich D i t t m a r, Christine G a s s n e r, Prof. Dr. Toni G r a f - B a u m a n n, Dr. Lars L i p p e l t, Andreas N a g e l, Prof. Dr. Karl J. O l d h a f e r und Dr. Stefan S c h m i d t an.

Den Ehrenrat bilden Rudi K r ä m e r als Vorsitzender, Ralph-Uwe S c h a f f e r als Vertreter des Präsidiums sowie Ehrenvizepräsident Dr. Hans-Georg M o l d e n h a u e r und die Ehrenmitglieder Franz B e c k e n b a u e r, Goetz E i l e r s, Dr. Karl-Ernst E n g e l b r e c h t, Eugen G e h l e n b o r g, Rolf H o c k e, Otto H ö h n e, Dieter J e r z e w s k i,

Siegfried K i r s c h e n, Hermann K o r f m a c h e r, Rainer M i l k o r e i t, Hannelore R a t z e b u r g, Dr. Reinhard R a u b a l l, Klaus R e i c h e n b a c h, Karl R o t h m u n d, Heinrich S c h m i d h u b e r, Horst R. S c h m i d t, Hermann S e l b h e r r, Harald S t r u t z und Alfed V i a n d e n.

Zur Futsal-Kommission gehören Bernd S c h u l t z als Vorsitzender und Peter F r y m u t h als Vertreter des Präsidiums sowie die Mitglieder Daniel G e r l a c h, Joachim D i p n e r, Josef J a n k e r, Ingo H e e m s o t h, Jeanne L e n g e r s d o r f, Jürgen S t e b a n i, Marianne F i n k e - H o l t z, Andreas K u p p e r, Heiko F r ö h l i c h und Leon R i e s.

Die Medizinische Kommission bilden Prof. Dr. Tim M e y e r als Vorsitzender und Hermann W i n k l e r als Vertreter des Präsidiums sowie die Mitglieder Prof. Dr. Werner K r u t s c h, Prof. Dr. Dr. Claus R e i n s b e r g e r, Andreas N a g e l, Dr. Markus B r a u n, Maiken B i r n b a u m - H e n s s l e r und PD Dr. Paola K a p p e l.

Der Kommission Ehrenamt gehören Jörg G e r n h a r d t als Vorsitzender, Peter F r y m u t h als Vertreter des Präsidiums sowie die Mitglieder Heiko L e x, Thomas B e c k e r, Jürgen K r e y e r, David L i n d e m a n n, Stefan M e r k e l, Ulrike G e i t h e, Hermann W i l k e n s, Kathrin N i c k l a s, Julia B r e u e r und Thomas S c h l i e r b a c h a n.

Die Kommission Fußball-Infrastruktur bilden Hermann W i n k l e r als Vorsitzender und Vertreter des Präsidiums sowie die Mitglieder Paul B a a d e r, Joachim B a u r, Sebastian B r e u n i n g, Franz B r ü m m e r, Matthias E i l e s, Rainer E r n s t, Torge H a u s c h i l d, Sascha H e n d r i c h - B ä c h e r, Klaus M e i n e l, Harald N o n n, Jens P r ü l l e r, Christian S i e g e l und Adalbert S t r a u ß.

In die Kommission Gesellschaftliche Verantwortung wurden Björn F e c k e r als Vorsitzender und Céilia Š a š i ć als Vertreterin des Präsidiums sowie die Mitglieder Torsten B e c k e r, Marika B e r n h a r d, Lothar B o r n k e s s e l, Franziska F e y, Steffen F i s c h e r, Christina G a s s n e r, Jimmy H a r t w i g - A l m e r, Thomas H i t z l s p e r g e r, Inka M ü l l e r - S c h m ä h, Prof. Dr. Gunter P i l z, Axel R o l l a n d, Johanna S a n d v o ß, Frank S c h m i d t, Stefanie S c h u l t e, Olliver T i e t z und Tobias W r z e s i n s k i berufen.

Der Kommission Prävention & Sicherheit & Fußballkultur gehören Hendrik G r o ß e L e f e r t als Vorsitzender und Thomas B e r g m a n n als Vertreter des Präsidiums sowie die Mitglieder Dr. Tim C a s s e l, Sophia G e r s c h e l, Ulrich G r z e l l a, Dr. Christian H o c k e n j o s, Josef J a n k e r, Michael M a d r e, Lutz M e n d e, Harald M e y e r, Jens-Uwe M ü n k e r, Prof. Dr. Gunter P i l z, Robert S c h ä f e r, Stefanie S c h u l t e, Ansgar S c h w e n k e n, Jürgen W e h l e n d, August-Wilhelm W i n s m a n n und Ralf Z i e w e r a n.

Die Kommission Qualifizierung bilden Uwe Döring als Vorsitzender und Peter Frymuth als Vertreter des Präsidiums sowie die Mitglieder Sören Osterland, Dirk Brennecke, Udo Blaese, Florian Frentz, Bernhard Gutowski, Michael Hilpisch, Frank Illing, Dieter Neubauer, Peter Walddinger, Jurij Žigon, Michael Flottron und Wolfgang Möbius.

Zur Kommission Schulfußball gehören Hermann Winkler als Vorsitzender und Vertreter des Präsidiums sowie die Mitglieder Roland Bürger, Mario Grund, Jörg Müller, Florian Münch, Birgit Polz-Eckhardt, Karen Rötter, Holger Bellinghoff, Hartmut Braun, Ulrich Fricke, Kerstin Giebler, Michael Schreiner, Andreas Schumann, Ute Bartel und Leon Ries.

Der Kommission Vereinsberatung gehören Peter Frymuth als Vorsitzender und Vertreter des Präsidiums sowie die Mitglieder Hans-Carsten Todt, Christoph Kutschker, Hans-Christian Olpen, Sebastian Turovski, Michael Hilpisch, Sandra Hofmann, Stephanie Nöthen, Thomas Halder, Werner Beyrer, Sarah Dreves und Thomas Schlierbachan.

Die Steuerungsgruppe Amateurfußball bilden Peter Frymuth als Vorsitzender sowie die Mitglieder Ronny Zimmermann, Sabine Mammitsch, Hermann Winkler, Dr. Hans-Dieter Drewitz, Bernd Schulz, Jürgen Igelspacher, Andreas Schwin, Tobias Kruse und Christin May.

In den Zulassungsbeschwerdeausschuss wurden Ralph-Uwe Schaffert als Vorsitzender und Vertreter des Präsidiums sowie die Mitglieder Franz-Josef Kuckelkorn, Christian Koops, Prof. Gerhard Geckle, Walter Desch, Jörg Gerhardt, Stephan Schippers, Stefan Bette, Dr. Jörg Englich und Harald Meyer berufen. Hinzu kommt noch eine Vertreterin Frauenfußball.

Für die Kommissionen Digitale Dienstleistungen, für Steuern und Abgaben und die Strukturkommission erfolgt die personelle Besetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt.

In der DFB-Präsidiumssitzung am 29. April 2022 in Dortmund wurden auch einige Berufungen für die Stiftungen des Deutschen Fußball-Bundes vorgenommen.

In der DFB-Stiftung Sepp Herberger bilden Ralph-Uwe Schaffert als Vorsitzender und Stephan Grunwald als Schatzmeister sowie Tobias Wrzesinski als Geschäftsführer den Vorstand. In das Kuratorium dieser Stiftung wurden DFB-Präsident Bernd Neuen-dorf als Vorsitzender und DFB-Generalsekretärin Heike Ullrich als Stellvertretende Vorsitzende

gewählt. Außerdem gehören diesem Gremium noch die Mitglieder Reinhold Beckmann, Alexander Fangmann, Bundestrainer Hansi Flick, Michael Herberger, Lars Klingbeil, Hermann Korfmacher, Rudi Krämer, Dr. Peter Kurz, Lars Lamadé, Christine Lambrecht, Renate Lingor, Hans E. Lorenz, Jens Nowotny, Peter Peters, Otto Rehhagel, Axel Rolland, Frank Schmidt, Bernd Schultz, Uwe Seeler, Tina Theune, Stefan Wintels und Ronny Zimmermann an.

In der DFB-Stiftung Egidius Braun gehören Ralph-Uwe Schaffert als Vorsitzender, Stephan Grunwald als Schatzmeister, Tobis Wrzesinski als Geschäftsführer und Alfred Vanden als Beisitzer dem Vorstand an. In das Kuratorium dieser Stiftung wurden DFB-Präsident Bernd Neuen-dorf als Vorsitzender sowie die Mitglieder Oliver Bierhoff, Ferdy Braun, Rolf Braun, Heribert Bruchhagen, Ralph Durr, Dirk Fischer, Eugen Gehlenborg, Prof. Dr. Manfred Heim, Dirk Jantotta, Siegfried Kirsch, Tilman Kuban, Nia Künzer, Willi Lemke, Stephan Mayer, Silvia Neid, Heribert Ohlmann, Dr. Stephan Osna Brüggge, Simon Rolfes, Heinz-Leopold Schneieder, Harald „Toni“ Schumacher, Rudi Völler und Wolfgang Watzke gewählt. Außerdem werden noch zwei weitere Kuratoriums-Mitglieder berufen.

Die Robert-Enke-Stiftung wird als Vorstand von Theresa Enke als Vorsitzende, Ralph-Uwe Schaffert als Schatzmeister, von den Mitgliedern Klaus Kulla, Andreas Nagel und Willi Hinck sowie Geschäftsführer Jan Baßler geführt. Zum Kuratorium dieser Stiftung gehören Stephan Weil als Vorsitzender sowie die Mitglieder René Adler, Oliver Bierhoff, Dr. Friederike Danne, Uwe Döring, Prof. Dr. Petra Garlipp, Dr. Karsten Henkel, Prof. Dr. Peter Hillemann, Steffen Kraich, Markus Müller, Jörg Neblung, Boris Pistorius, Roland Reing, Christian Röhl, Dr. Tim Schumacher, Prof. Dr. Frank Schneider, Valentin Schmidt, Markus Wittkop und Prof. Dr. Marc Ziegenbein. Den Stiftungsrat bilden Martin Kind, DFB-Präsident Bernd Neuen-dorf und Oke Götlich.

Die DFB-Kulturstiftung wird von dem Vorsitzenden Dr. Göttrik Wewer, dem Stellvertretenden Vorsitzenden Ralph-Uwe Schaffert, Schatzmeister Stephan Grunwald, dem Geschäftsführer Olliver Tietz und dem Beisitzer Willi Hinck als Vorstand geführt. Vorsitzender des Kuratoriums ist Eugen Gehlenborg, Stellvertretende Vorsitzende Claudia Roth. Mitglieder sind Jens Bendixen-Stach, Christoph Biermann, Walter Desch, Johannes Ebert, Christina Gassner, Josephine Hennig, Dr. Hubertus Hess-Grunewald, Thomas Krüger, Dirk Metz, Hans-Christian

O l p e n, Albert O s t e r m a i e r, Moritz R i n k e, Romani R o s e, Céla Š a š i ć, Tuğba T e k k a l und Hermann W i n k l e r.

Dem Aufsichtsrat der Stiftung Fußball & Kultur Euro 2024 gGmbH gehören Claudia R o t h als Vorsitzende, Dr. Gö t t r i k W e w e r von der DFB-Kulturstiftung, ein Vertreter des DFB e.V., Martin K a l l e n von der UEFA, Philipp L a h m von der Euro 2024 gGmbH, Beate L o h m a n n vom Bundesministerium des Innern und Stephan G r u n w a l d von der DFB-Kulturstiftung an. Ein weiteres Mitglied muss noch vom Deutschen Städtetag benannt werden.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung und des Kuratoriums der DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH werden zu einem späteren Zeitpunkt berufen.

Änderungen und Ergänzungen der Durchführungsbestimmungen zur DFB-Spielordnung

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 29. April 2022 in Dortmund gemäß § 34 Absatz 8, erster Spiegelstrich der DFB-Satzung beschlossen, § 25 der Durchführungsbestimmungen zur DFB-Spielordnung zu ändern und zu ergänzen:

Ab 1. Juli 2022 gilt folgender Wortlaut:

§ 25

Regelung für Eintrittskarten

[Nrn. 1. bis 5. unverändert]

6. Schiedsrichterkarten

Für jedes Bundesspiel sind **mindestens 0,5 % der am Spieltag für die jeweilige Spielstätte zur Verfügung stehenden Gesamtkarten, höchstens jedoch 300** (bei Fußballspielen in der Halle bis zu 30) **Karten als** Freikarten, möglichst Sitzplätze, für Schiedsrichter bereitzustellen.

[Nrn. 7. und 8. unverändert]

Änderungen und Ergänzungen der Durchführungsbestimmungen zur DFB-Schiedsrichterordnung

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 29. April 2022 in Dortmund gemäß § 34 Absatz 8, erster Spiegelstrich der DFB-Satzung beschlossen, die Durchführungsbestimmungen zur DFB-Schiedsrichterordnung zu ändern und zu ergänzen:

Durchführungsbestimmungen zur DFB-Schiedsrichterordnung

Auf der Grundlage von § 13a der DFB-Schiedsrichterordnung überprüft die Schiedsrichterführung für den Elitebereich die **fachliche und** persönliche Eignung eines Schiedsrichters/einer Schiedsrichterin, um seine/ihre Integrität als Spitzen-Schiedsrichter sicherzustellen (im Folgenden wird einheitlich die männliche Form verwendet).

Die nachfolgenden Durchführungsbestimmungen dienen der Schiedsrichterführung für den Elitebereich als Orientierungshilfe zur objektiven Beurteilung von Sachverhalten. Letztendlich maßgeblich für die abschließende Bewertung der persönlichen Eignung ist immer die individuelle Berücksichtigung aller relevanten Umstände durch die Schiedsrichterführung für den Elitebereich.

Gemäß § 13a der DFB-Schiedsrichterordnung müssen die Schiedsrichter der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie der 3. Liga vor jeder Spielzeit Voraussetzungen erfüllen, Nachweise erbringen und vorlegen. Diese sind gegenüber der Schiedsrichterführung für den Elitebereich zu erbringen.

Fachliche Eignung

Für die Tätigkeit als Schiedsrichter oder Schiedsrichter-Assistent gilt:

- **Leistungsnachweise als aktiver Schiedsrichter,**
- **Teilnahme an allen Lehrgängen sowie Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen,**
- **sportmedizinische Untersuchung*,**
- **Bestehen der von der Schiedsrichterführung für den Elitebereich angesetzten Leistungsprüfung(en) sowohl sportlich als auch und theoretisch.**

Für eine zusätzliche Tätigkeit als Video-Assistent oder VA-Assistent gilt:

- **Bestehen der von der Schiedsrichterführung für den Elitebereich angesetzten VA-Regeltest(s).**

Für eine reine Tätigkeit als Video-Assistent oder VA-Assistent gilt:

- **Teilnahme an allen Lehrgängen, Stützpunkten bzw. Unterrichtseinheiten mit inhaltlichem Bezug zum Video-Assistenten.**
- **Bestehen aller von der Schiedsrichterführung für den Elitebereich angesetzten Regeltests und VA-Regeltests.**

Persönliche Eignung:

- **Personalfragebögen,**
- **aktuelles polizeiliches Führungszeugnis,**
- **aktuelle SCHUFA-Auskunft zur Beurteilung ihrer wirtschaftlichen Situation,**
- **Schulung zur Prävention gegen (Wett- bzw.) Spielmanipulation.**

* Für Schiedsrichter-Assistenten der 3. Liga ist ein ärztliches Attest über den Nachweis der Sporttauglichkeit ausreichend.

Sonstige Voraussetzungen:

- **Anerkennung und Beachtung der für die Schiedsrichter festgelegten Rahmenvereinbarungen und wirtschaftlichen Regelungen einschließlich der Ausstattungs- und Sponsor-Regelungen.**

1. Anhand der eingereichten Unterlagen überprüft die Schiedsrichterführung für den Elitebereich die persönliche Eignung eines Schiedsrichters wegen begangener Straftaten (a), wegen Steuerdelikten (b), aufgrund von Täuschungen im persönlichen Umgang (c) sowie mit Blick auf seine wirtschaftliche Situation (d).

(a) Bewertung begangener Straftaten

Sofern eine Verurteilung durch ein rechtsstaatliches Gericht vorliegt, muss die Schiedsrichterführung für den Elitebereich auch jenes Verhalten eines Schiedsrichters für die Beurteilung seiner persönlichen Eignung heranziehen.

Ausgehend von der Beurteilungsgrenze des deutschen Beamtenrechts, wonach bei einer Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr wegen einer vorsätzlichen Straftat eine Entfernung aus dem Beamtenverhältnis gerechtfertigt ist, ist es sachdienlich, diese Grenze auch auf die Beurteilung des persönlichen Verhaltens eines Schiedsrichters zu übertragen. Grundvoraussetzung für das öffentliche Ansehen der Institution Berufsbeamtentum sowie der Institution Schiedsrichterwesen ist jeweils, dass das Vertrauen in die Integrität der handelnden Personen gegeben ist. Infolgedessen können Schiedsrichter, die zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt worden sind, grundsätzlich nicht in der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie der 3. Liga eingesetzt werden.

Eine strafrechtliche Verurteilung, die unterhalb dieser Grenze von einem Jahr liegt, obliegt der Einzelfallprüfung. Bei der Prüfung sind der Deliktstypus, die Schwere sowie die Begleitumstände der Tat individuell zu würdigen.

(b) Bewertung von Steuerdelikten

Bei Vorliegen einer Verurteilung durch ein rechtsstaatliches Gericht wegen begangener Steuervergehen sind insbesondere folgende Kriterien von Bedeutung:

- Schwere der Tat/Höhe der Steuerhinterziehung,
- der Deliktstypus,
- die Aufklärungsbereitschaft,
- die Häufigkeit sowie der Zeitpunkt der Tat.

(c) Täuschungen im persönlichen Umgang

Die Schiedsrichterführung für den Elitebereich ist in besonderem Maße auf die Integrität und Glaubwürdigkeit der aktiven Schiedsrichter angewiesen. Sofern sich im persönlichen Umgang mit einem Schiedsrichter zeigt, dass er bewusst die Unwahrheit gesagt hat, so ist diese Täuschung ebenfalls bei der Beurteilung der persönlichen Eignung heranzuziehen.

Bei Kenntniserlangung von einem Umstand, der einen erheblichen Vertrauensverlust begründet, ist die Schiedsrichterführung für den Elitebereich – gegebenenfalls vorbehaltlich einer entsprechenden Entscheidung durch das DFB-Präsidium, **soweit die Aufgabe nicht von einer anderen Organisation des DFB wahrgenommen wird** – berechtigt, eine Ahndung bereits für die laufende Spielzeit vorzunehmen.

(d) Bewertung der wirtschaftlichen Situation

Die wirtschaftliche Situation wird geprüft, weil private Schulden, die nicht durch entsprechende Vermögenswerte (z. B. Immobilien) gedeckt sind, die Anfälligkeit für Manipulationsversuche erhöhen.

Auf der Grundlage der Angaben aus der SCHUFA-Auskunft bewertet die Schiedsrichterführung für den Elitebereich die wirtschaftliche Gesamtsituation des Schiedsrichters. Weist die SCHUFA-Auskunft danach einen erheblichen persönlichen Schuldenstand aus, so ist im Gespräch mit dem Schiedsrichter zu ermitteln, ob dieser Schuldenstand eine Anfälligkeit für Manipulationsversuche erwarten lässt.

2. Sofern die Schiedsrichterführung für den Elitebereich zur Auffassung gelangt, dass ein Schiedsrichter aufgrund derartiger Verfehlungen oder aufgrund des begründeten Verdachts derartiger Verfehlungen vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr eingesetzt werden kann, kann sie ihn von der Schiedsrichterliste des DFB für die Lizenzligen und 3. Liga streichen, wobei diese Entscheidung der Einwilligung des DFB-Präsidiums bedarf, **soweit die Aufgabe nicht von einer anderen Organisation des DFB wahrgenommen wird**. § 16 Nr. 4. der DFB-Schiedsrichterordnung gilt entsprechend; die Schiedsrichterführung für den Elitebereich hat unter Bewertung der Schwere der von einem Schiedsrichter begangenen Verfehlung darüber zu befinden, ob ein Schiedsrichter bis zur Entscheidung durch das DFB-Präsidium, **soweit die Aufgabe nicht von einer anderen Organisation des DFB wahrgenommen wird**, weiterhin eingesetzt wird.



Ergänzung des Rahmenterminkalenders 2021/2022

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat in seiner Sitzung am 29. April 2022 in Dortmund eine Ergänzung des Rahmenterminkalenders des DFB für die Saison 2021/2022 vorgenommen und damit die Termine für die diesjährigen Aufstiegsspiele zur 3. Liga festgelegt.

Das Hinspiel wurde bereits am vergangenen Samstag, 28. Mai 2022, zwischen dem Meister der Regionalliga Nordost, dem BFC Dynamo, sowie dem Meister der Regionalliga Nord, dem VfB Oldenburg, ausgetragen und endete mit einem 2:0-Auswärtserfolg des Nordvertreters. Das Rückspiel beim VfB Oldenburg ist für Samstag, 4. Juni 2022, 14 Uhr, angesetzt.

Ein Direktaufstiegsrecht in die 3. Liga haben die Meister der Regionalligen Südwest (SV Elversberg) und West (Rot-Weiss Essen). Von den Meistern der Regionalligen Nord, Nordost und Bayern steigt in einem jährlich rotierenden System jeweils ein Meister direkt auf. Im Vorjahr war dies der Vertreter der Regionalliga Nordost (FC Viktoria Berlin), in der Saison 2021/2022 ist es der Meister der Regionalliga Bayern, die SpVgg Bayreuth. Über den vierten Aufstiegsplatz entscheiden Playoff-Spiele. Vor einem Jahr setzte sich dort der TSV Havelse gegen den bayerischen Vertreter FC Schweinfurt 05 durch. In diesem Spieljahr treffen die Vertreter aus dem Nordosten und dem Norden aufeinander. Im kommenden Jahr wird es folglich zum Duell zwischen Nordost und Bayern in den Aufstiegsspielen zur 3. Liga kommen, während die Regionalliga Nord dann ein Direktaufstiegsrecht hat.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/67880
Telefax 069/6788266
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Steffen Simon

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Herstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de

MAGAZIN ODER APP? HAUPTSACHE DFB-JOURNAL!

**NEU: Jetzt
gratis laden!**
Im App Store und
bei Google Play



Anstoß für die neue Ausgabe! Holen Sie sich das offizielle Magazin des Deutschen Fußball-Bundes jetzt auch für Ihr Smartphone oder Tablet. Mit der neuen kostenlosen DFB-Journal-App bleiben Sie jederzeit und überall am Ball!

